



Jahresbericht 2006



Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
- 2. Mitgliederstand**
- 3. Eigenleistungen der Feuerwehren**
- 4. Facharbeit**
- 5. Aus- und Weiterbildung**
- 6. Sonderausstellung im historischen Zeughaus St. Florian/Linz**
- 7. Sondervorstellung „Lieber bairisch sterben.... Aidenbach 1706“**
- 8. Fußballturnier der Feuerwehrjugend in Hauzenberg**
- 9. Abnahme der Deutschen Jugendspange in Nammering**
- 10. Sicherheitstag in Unterhörbach**
- 11. Brandschutzerziehung**
- 12. Aktion „Friedenslicht“**
- 13. Neue Homepage**
- 14. Verabschiedungen – Ehrungen**
- 15. Totengedenken**
- 16. Schlusswort**



Einführung

2006 eine Jahr mit vielen Höhepunkten und Ereignissen. So war die Schneekatastrophe im Februar sicher die größte Einsatzherausforderung bei allen Feuerwehren und in allen Führungsebenen. Der Großeinsatz hat wieder verdeutlicht, Katastrophen dieser Größenordnung können nur durch eine flächendeckende und gut aufgestellte Hilfsorganisation „Feuerwehr“ bewältigt werde. Keine Hilfsorganisation ist in der Lage, so viele Einsatzkräfte und Einsatzmittel über einen so langen Zeitraum aufzubringen. Damit wurde auch wieder deutlich, wir haben keine Feuerwehr zuviel.

Die nachfolgende Bilanz zeigt, für den Kreisfeuerwehrverband war 2006 eine Jahr mit viel Arbeit. Viele Änderungen und Entscheidungen sind und waren dabei richtungweisend für ein funktionierendes Feuerlöschwesen der Zukunft.

Beispiele für die aktive Arbeit im Kreisfeuerwehrverband sind hier die Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit, die Neugestaltung der Homepage, den Festakt zur Firmenehrung, die Einführung einer eigenen Auszeichnung für Fahnenmütter, die Unterstützung des 2. internationalen Feuerwehrpokalwettkampf in Engertsham, die Überarbeitung des Ausbildungskonzepts Truppmann, die Einführung der neuen Leistungsprüfung Löscheinsatz usw.. Höhepunkte waren sicher die Sonderausstellung „Die Feuerwehren der Region Passau“ im oberösterreichischen Feuerwehrmuseum in St. Florian/Linz, sowie die Sondervorstellung „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706, die wir gemeinsam mit dem Stadtfeuerwehrverband ausgerichtet und organisiert haben.

Zusätzlich konzentrierte sich der Verband auf die Förderung der Jugendarbeit. Mit der Ausrichtung des Feuerwehrjugendtages mit Abnahme der Deutschen Jugendspange in Nammering und der Förderung des Hallenfußballjugendturniers in Hauzenberg, wurde hier ein wesentlicher Beitrag geleistet.

Daneben wurde zu den verschiedenen Themen Stellungnahmen verfasst, die die künftige Feuerwehrarbeit entscheidend beeinflussen. Schwerpunkte sind hier z. B. die Überarbeitung des BayFwG, die Einführung des Digitalfunkes, die Überarbeitung der Förderrichtlinien usw.

Der Feuerwehrverband muss hier seine Vorstellungen einbringen, damit unsere Feuerwehren auch in der Zukunft ihre Aufgaben erfüllen können. Es sind also zahlreiche wichtige Themen, die anstehen und mit denen wir uns in der Zukunft intensiv befassen müssen.

Alois Fischl, KBI
Vorsitzender



Mitgliederstand

Zum 31.12.2006 gehören 153 Feuerwehren zum Kreisverband. Insgesamt werden 25 561 Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

Davon:	7921	Aktive Feuerwehrdienstleistende
	1388	Mitglieder der Jugendfeuerwehren
	6981	Passive Mitglieder
	8280	Fördernde Mitglieder
	991	Ehrenmitglieder

Eigenleistungen der Feuerwehrvereine

Zur Verbesserung der Ausrüstung, Beschaffung von Fahrzeugen und dem Bau und Unterhalt von Feuerwehrgerätekäusern wurden von den Feuerwehrvereinen **921 488,39** Euro aufgewendet.

Besprechungen - Termine - Veranstaltungen

Zur Abwicklung der Abwicklung der Dienstgeschäfte auf Kreisebene, Bezirksebene und Landesebene waren 103 Termine wahrzunehmen.



Facharbeit

Die Facharbeit des Kreisfeuerwehrverbandes wird in 4 Fachgruppen abgewickelt.

Fachgruppe 1

Einsatz – Ausrüstung

- Fahrzeuge
- Ausrüstung
- Katastrophenschutz
- Vorbeugender Brandschutz

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: KBR Josef Ascher**

Johann Bloch, Norbert Königsbauer, Lothar Venus, Ebertseder Max, Georg Stelzer, Robert Grabler, Vertreter SG Katastrophenschutz Landratsamt Passau.

Fachgruppe 2

Soziales

- Vereinswesen
- Notfallseelsorge - Betreuung
- Frauenarbeit
- Musik

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: Vorstand Georg Seidl**

Günther Baier, Albert Reiss, Hans Weidmann, Gotthard Weiß, Gustav Ramesberger, Hildegart Karlstätter, Otto Kremm,

Fachgruppe 3

Ausbildung

- Aus- und Fortbildung
- Brandschutzerziehung
- Brandschutzaufklärung
- Öffentlichkeitsarbeit
- EDV
- Wettkämpfe

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: KBI Peter Högl**

Johann Hackner, Ludwig Hack, Wolfgang Stockinger, Wolfgang Hainzl, Josef Thoma, Walter Preis, Horst Reschke, Rudolf Gstöttl, Werner Hesheimer, Rainer Doliwa, Alois Ritzer, Josef Rauch, Ebersteder Max.

Fachgruppe 4

Jugendarbeit/ Nachwuchsarbeit

- Jugendarbeit
- Nachwuchswerbung

Mitglieder der Fachgruppe: **Leiter: Kdt. Willi Süß**

Robert Anzenberger, Christa Unrecht, Walter Preis, Hans Hackner, Horst Reschke, Gstöttl Rudolf, je. KBI-Bereich ein Jugendwart.



Schwerpunkte der Facharbeit:

1. Änderung Truppmannausbildung

In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe Fachgruppe Jugend, Fachgruppe Ausbildung und die KBM für Truppmann – Truppführerausbildung wurde der Lehrplan für die Truppmannausbildung überarbeitet und auf drei Tage verkürzt. Gleichzeitig mit der Lehrgangverkürzung wurde ein Ausbildungskata-

log für die Ausbildung bei der einzelnen Feuerwehr erstellt. Damit ist es möglich den Ausbildungsstandart zu erhalten. Um die Umsetzung der Standortausbildung bei der Feuerwehr zu überprüfen hat man sich auf einen Eingangstest beim Truppmannlehrgang geeinigt.

2. Unterlagen zur Abnahme der Deutschen Jugendspange

Die Fachgruppe Jugend überarbeitete in mehreren Sitzungen die Unterlagen zur Abnahme der Deutschen Jugendspange. Neben einer einheitlichen Ausbildungsunterlage wurde von der Jugendgruppe der Feuerwehr Pocking ein Ausbildungsvideo erstellt.

An die Feuerwehren wurden eine CD und eine DVD mit den Unterlagen verteilt.

Ein herzlicher Dank den Jugendlichen und den Verantwortlichen der Feuerwehr Pocking für die tolle Unterstützung.

3. Änderungen der Leistungsprüfung THL

Derzeit wird die bundeseinheitliche Feuerwehrdienstvorschrift 13 überarbeitet und den Anforderungen der FwDV 3 angepasst. In diesem Zusammenhang muss auch die Richtlinie für die Leistungsprüfung THL geändert werden. Im Vorgriff auf diese Änderung hat die Fachgruppe Ausbildung einige Ände-

rungsvorschläge erarbeitet. So soll z. B. die Leistungsprüfung mit Zusatzaufgaben versehen und den praktischen Erfordernissen (Abnahme mit der hydr. Schlauchhaspel) angeglichen werden.

Die Vorschläge über den BFV in den Fachbereich 3 des LFV eingebracht.

4. Ehrung für Fahnenmütter

Um das Ehrenamt der Fahnenmutter besser würdigen zu können, wurde durch die Fachgruppe Soziales eine eigene Ehrenbrosche entwickelt. Der Verbandsausschuss hat die

Ehrenordnung des KFV entsprechend erweitert und die Ehrung eingeführt. Fahnenmütter können demnach frühestens nach 25 Amtsjahren geehrt werden.

5. Leistungsprüfung Löscheinsatz

Vor der Einführung der neuen Leistungsprüfung „Löscheinsatz“ fand eine Verbandsanhörung. In einer gemeinsamen Sitzung haben sich der SFV und der KFV damit

beschäftigt und eine entsprechende Stellungnahme erstellt. Die Vorschläge wurden die Richtlinie übernommen.



Aus- und Weiterbildung

In zwei Ausbildungsveranstaltungen wurden die Themen Vereinsrecht – Steuerrecht sowie Atemschutz behandelt. Als zentraler Veranstaltungsort hat sich dabei der Gasthof Koch in Vorderhainberg erwiesen.

Feuerwehr-Vereinsfunktionäre bilden sich im Vereinsrecht weiter

Infos von Steuertipps bis zu den Hygienevorschriften

Ortenburg (rem). 114 Teilnehmer aus 61 Feuerwehren besuchten die Ausbildungsveranstaltung zum Thema Vereinsrecht des Kreisfeuerwehrverbandes im Gasthaus Zum Koch in Vorderhainberg. Der hervorragende Besuch unterstrich die Bedeutung solcher Weiterbildungen für Vereinsfunktionäre der Freiwilligen Feuerwehren.

Themen wie Steuertipps für Feuerwehrvereine, Jugendschutzgesetz bei Veranstaltungen sowie Sponsoring und Zuwendungsbestätigungen wurden bei dem Tagesseminar ebenso behandelt wie Versicherungsschutz, Hygienevorschriften und Genehmigungspflichten im Gaststättenrecht. Auch die Bildung von Festgemeinschaften mit steuer- und gesellschaftsrechtlichen Konsequenzen und die rechtliche Stellung von Minderjährigen im Verein sowie aktuelle Rechtssprechungen wurden erörtert. Auch dem Thema „Der Verein als Arbeitgeber und Unternehmer“ mit zahlreichen Problemen aus dem Sozialversicherungs- und Steuer-

recht widmete man sich in der nötigen Tiefe.

In hervorragender Weise, so die Aussagen der Teilnehmer, wurden diese Themen von den Referenten Franz Riedl und Martin Resch den Teilnehmern näher gebracht. Die von den Vereinsfunktionären an die Referenten gestellten Fragen aus der Praxis zeigten, dass Rechtsangelegenheiten im Vereinsleben einen breiten Raum einnehmen und den Verantwortlichen unter den Nägeln brennen.

Kreisvorsitzender Alois Fischl unterstrich bei der Begrüßung die Notwendigkeit der Weiterbildung von Führungskräften. „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“ so Fischl. Aufgabe des Feuerwehrverbandes sei es auch, mit Aus- und Weiterbildung für ein funktionierendes Feuerwehrwesen zu sorgen. Auch in der Zukunft sind Weiterbildungs-Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen geplant. Stellvertretender Kreisvorsitzender Georg Seidl bedankte sich am Ende der Tagung bei den Referenten für die gelungenen Vorträge.



Umfangreiche Schulung in Vorderhainberg

Weiterbildung des Kreisfeuerwehrverbandes zum Thema: Atemschutz

Von Michael Schuster

Der Atemschutz ist bei Feuerwehreinsätzen eine der wichtigsten und gefährlichsten Aufgaben für die Einsatzkräfte. Da muss jeder Handgriff sitzen, das Gerät und die Ausbildung müssen passen. Aus diesem Grund offerierten die Atemschutzbeauftragten der Feuerwehren des Landkreises Passau am 4. November einen halben Tag um sich über die stetigen Neuerungen im versicherungs- und feuerwehrtechnischen Bereich zu informieren. Den Auftakt machte Judith Gierlinger von der Firma Rosenbauer. Sie stellte zahlreiche technisch verbesserte bzw. neuartige Ausrüstungsgegenstände vor. Zum Thema Arbeitsmedizinische Untersuchung G26.3 referierte Dipl.-Ing. Rainer Doliwa.

Er gab dabei einen kurzen Überblick über die gesetzlichen Vorgaben, die Nachweisführung der Untersuchungen, sowie Ausschlusskriterien und Kosten der G26.

Johann Bloch von der Atemschutzwerkstatt in Passau gab im Anschluss daran Tipps und Infos über die Handhabung der Geräte. Begründete Kritik gab es von Kreisbrandmeister Atemschutz Edmund Fischer. Er kritisierte die Einstellung mancher Feuerwehren zur Einhaltung ihrer Pflichttermine. Von Übungen in der Atemschutzstrecke Vilshofen bis zur Einhaltung verschiedenster Fristen.

Außerdem berichtete er von aktuellen Themen im Bereich der Ausbildung und von der Brandsimulationsanlage in Osterhofen.

Sonderausstellung im historischen Zeughaus St. Florian - Linz

„Die Feuerwehren der Region Passau“

Gemeinsam wurde vom Kreisfeuerwehrverband und Stadtfeuerwehrverband Passau im historischen Zeughaus in St. Florian/Linz eine Sonderausstellung mit dem Thema: „Die Feuerwehren der Region Passau“ gestaltet. Angeregt vom oberösterreichischen Landesbranddirektor Johann Huber wurde diese Ausstellung von einer gemeinsamen Sonderarbeitsgruppe unter der Leitung von Stadtheimatspflegers Richard Schaffner zusammengestellt und aufgebaut.

Am 4. Mai wurde nach einem Festgottes-

dienst in der Stiftsbasilika, zelebriert von Feuerwehrpfarrer Gotthard Weiß, die Sonderausstellung mit einem Festakt im Innenhof des Feuerwehrmuseums eröffnet. Nach den Eröffnungsreden von Landesbranddirektor Johann Huber und Ehren-Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner machten die zahlreicher Ehrengäste, an der Spitze Landrat Hanns Dorfner, Oberbürgermeister Albert Zankl, Bez. Feuerwehrpfarrer Gotthard Weiß, Bezirksverbandsvorsitzender Georg Gerner, einen Rundgang durch die Ausstellung.

Sonderausstellung:

„Die Feuerwehren der Region Passau“



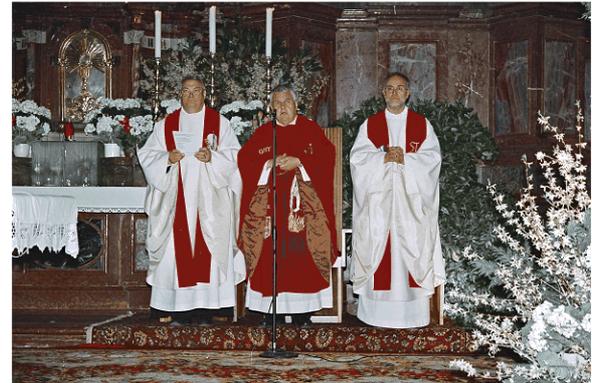
Polizeidirektor Alois Manichl, Landrat Hanns Dorfner und Oberbürgermeister Albert Zankl mit den Organisatoren beim Ausstellungsrundgang.



Landesbranddirektor Johann Huber bei seiner Festansprache



Landrat Hanns Dorfner beim Grußwort



Fw-Pfarrer Gotthard Weiß bei der Begrüßung



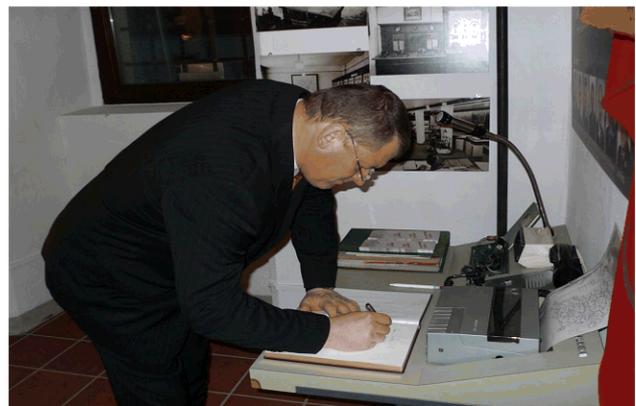
Festakt im Innenhof des Feuerwehrmuseum



Ein Thema - Hochwasser



Der Oldtimer der Feuerwehr Passau



OB Albert Zankl beim Eintrag ins Gästebuch



Die erste Fahne der FF Ortenburg



Die Ärmelabzeichen der Landkreisfeuerwehren



Feuerwehren der Region stellen in St. Florian aus

Sonderausstellung im „Historischen Feuerwehrzeughaus“ in Oberösterreich eröffnet – Verbindungen über die Grenzen



Bild rechts: Der Passauer Kreisbrandrat Josef Ascher (v.l.), Landrat Hanns Dorfner, OB Albert Zankl, Stadtheimatpfleger Richard Schaffner, Günther Eckerl und Kreisverbandsvorsitzender KBI Alois Fischl beim Rundgang vor den Hochwassermarken des Rathaussturms.

Bild links: Ein Augenschmauß ist der Oldtimer der Feuerwehr Passau. (Fotos: Fischl)



Passau (red). Kreisfeuerwehrverband und Stadtfeuerwehr Passau haben eine Ausstellung im oberösterreichischen Landesfeuerwehrmuseum für die Dauer von zwei Jahren organisiert. Diese wurde jetzt feierlich eröffnet.

Mit einem beeindruckenden Gottesdienst in der Stüfs-Basilika und einem anschließenden Festakt im „Historischen Feuerwehrzeughaus“ in St. Florian wurde die Sonderausstellung der Feuerwehren aus Stadt und Landkreis Pas-

sau eröffnet. Seit jeher gibt es zwischen den Feuerwehren aus Oberösterreich und der Region Passau enge kameradschaftliche Verbindungen und Partnerschaften. Verstärkt wurden die Kontakte nach Österreich durch den ehemaligen Kreisbrandinspektor und späteren Landrat Baptist Kitzlinger. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Kreisbrandmeister Max Mader aus Titling übernahm er das Konzept der Feuerwehr-Landesbewerbe von Oberösterreich

und entwickelte daraus im Jahre 1953 das „Passauer Leistungsabzeichen“. Aus dieser sinnvollen Grundausbildung entwickelte sich dann ein Leistungsabzeichen für alle Feuerwehren in Bayern: ein Meilenstein in der Ausbildung der Löschgruppe. Mit Beginn der 70er Jahre entwickelte sich unter der Führung des damaligen Kreisbrandinspektor Josef Aschenbrenner eine Vielzahl von Freundschaften und Partnerschaften, die bis heute ihren festen

Bestand haben. Zahlreiche Löschgruppen von Feuerwehren aus ganz Oberösterreich treten seither jährlich zum Erwerb des „Bayerischen Leistungsabzeichens“ in den verschiedenen Stufen an, führte Ehren-Stadtbrandrat Josef Aschenbrenner in seiner Festansprache aus.

Mit dieser Ausstellung wird die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit der Feuerwehren aus Oberösterreich, Stadt und Landkreis dokumentiert. Den Verantwortlichen Stadtbrandrat Dieter Schlegl, Richard Schaffner und Kreisbrandinspektor Alois

Fischl ist es gelungen, mit den ausgewählten Ausstellungsstücken die jahrzehntelangen Verbindungen beeindruckend darzustellen, betonte der oberösterreichische Landesbranddirektor Johann Huber.

Landrat Hanns Dorfner bezeichnete die Ausstellung als einen Akt der Völkerverständigung. Die Feuerwehren sind Garanten einer grenzüberschreitenden, lebendigen und völkerverbindenden Hilfsorganisation. Mit dem Bayernlied und der oberösterreichischen Landeshymne endete der Festakt.

Ein Feuerwehr-Oldtimer als Prunkstück

Ein leichtes Löschgruppenfahrzeug aus Passau steht im Mittelpunkt einer Ausstellung im Feuerwehrmuseum St. Florian

Da schlug nicht nur das Herz von Stadtarchivar Richard Schaffner höher: Der begeisterte Feuerwehrmann (bei der Freiwilligen Feuerwehr Heining) sah auch einen freudestrahlenden Hans Gilbert Müller. Er ist Abschnittsbrandinspektor beim Landes-Feuerwehrkommando Oberösterreich. Er war eigens nach Passau gekommen, um einen Feuerwehr-Oldtimer in Empfang zu nehmen, der in einer Ausstellung im größten Feuerwehrmuseum im deutschsprachigen Raum, in St. Florian bei Linz, seinen Platz finden wird. Die Daimler Benz AG Mannheim hat das Gefährt 1940 gebaut. Das Getriebe stammt von der ZF Friedrichshafen. Es hat 45 PS unter der Haube und einen Hubraum vom 2229 Kubikzentimetern. Noch älter ist der Tragkraftspritzenanhänger, der auch ins Museum geht. Er wurde 1937 gebaut. 800 Liter Wasser pro Minute können hier angesaugt und verspritzt werden.

Oberbürgermeister Max Moosbauer hat das Fahrzeug damals gekauft und 1942 zugelassen. Über Umwege ist es vor 15 Jahren wieder nach Passau gekommen, liebevoll restauriert worden und nun das Prunkstück des Sonderthemas „Feuerwehres in Stadt und Landkreis Passau“ in der Schau in St. Florian, die am 4. Mai eröffnet und bis 31. Oktober 2007 dauern wird. str



Feuerwehler unter sich: Hans Gilbert Müller (v.l.), Josef Aschenbrenner und Richard Schaffner begleiteten gestern einen Oldtimer aus dem Jahr 1942 nach St. Florian ins Feuerwehrmuseum. (Foto: Jäger)



Ausstellung präsentiert Feuerwehren der Region

Schau ist zwei Jahre lang im oberösterreichischen Landesfeuerwehr-Museum in St. Florian zu sehen

Passau/St. Florian (red). Seit jeher gibt es zwischen den Feuerwehren aus Oberösterreich und der Region Passau enge kameradschaftliche Verbindungen und Partnerschaften. Verstärkt wurden die Kontakte nach Österreich durch den ehemaligen Kreisbrandinspektor und späteren Landrat Baptist Kitzlinger. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter, Kreisbrandmeister Max Mader aus Tittling, übernahm er das Konzept der Feuerwehr-Landesbewerbe von Oberösterreich und entwickelte daraus im Jahr 1953 das „Passauer Leistungsabzeichen“.

Aus dieser Grundausbildung entwickelte sich ein Leistungsabzeichen für alle Feuerwehren in Bayern, ein Meilenstein in der Ausbildung der Löschgruppe. Mit Beginn der 70er Jahre entstanden unter der Führung von Josef Aschenbrenner eine Vielzahl von Freundschaften und Partnerschaften, die bis heute festen Bestand haben. Zahlreiche Löschgruppen von Feuerwehren aus ganz Oberösterreich treten seither jährlich zum Erwerb der „Bayerischen Leistungsabzeichen“ in den verschiedenen Stufen an.

Diese enge Zusammenarbeit wird nun in einer Sonderausstellung dokumentiert, die auf Vorschlag des oberösterreichischen Landesfeuerwehr-Kommandanten Johann Huber von den Feuerwehrverbänden aus Stadt und



Der Vilshofener Stadtpfarrer Lothar Zerer (rechts) übergibt für die Ausstellung in St. Florian die Figur des Heiligen Florian an den Passauer Stadtheimpfleger Richard Schaffner. (Foto: Fischl)

Landkreis Passau vorbereitet wird. Die Feuerwehren des Landkreises und das private Feuerwehrmuseum von Hans Rieger in Rottfelling, Gemeinde Rothalmünster, haben dafür eine große Anzahl von Exponaten zur Verfügung gestellt.

Die Sonderausstellung, die bis zum Jahr 2008 zu sehen ist, wird am morgigen Donnerstag, dem Floriani-Tag, im oberösterreichischen Landesfeuerwehr-Museum in St. Florian bei Linz durch Landrat Hanns Dorfner, Passaus Oberbürgermeister Albert Zankl, Landesbranddirektor Johann Huber, Kreisbrandrat Georg Gerner, Vorsitzender des Bezirkfeuerwehrverbands Niederbayern, sowie in Anwesenheit weiterer zahlreicher Ehrengäste eröffnet.

DAS PROGRAMM

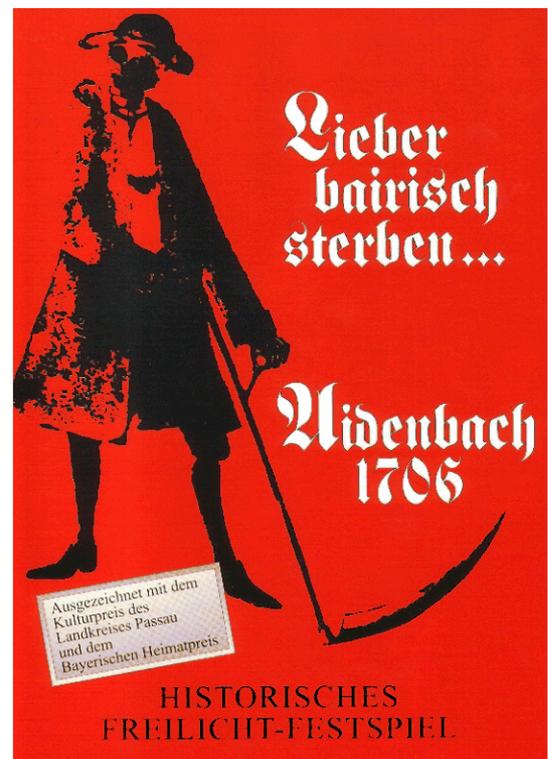
Dabei ist folgendes Programm vorgesehen: 18.15 Uhr Aufstellung vor dem Feuerwehr-Museum, 18.30 Uhr Festgottesdienst in der Stiftskirche, anschließend Eröffnung der Sonderausstellung mit Grußworten von Landesbranddirektor Johann Huber, Passaus Ehren-Stadbrandrat Josef Aschenbrenner, Landrat Hanns Dorfner, Landesrat Dr. Josef Stockinger, Rundgang durch die Ausstellung und das Museum. Musikalisch wird die Veranstaltung durch die Feuerwehrmusikkapelle Windhaag/Freistadt umrahmt.

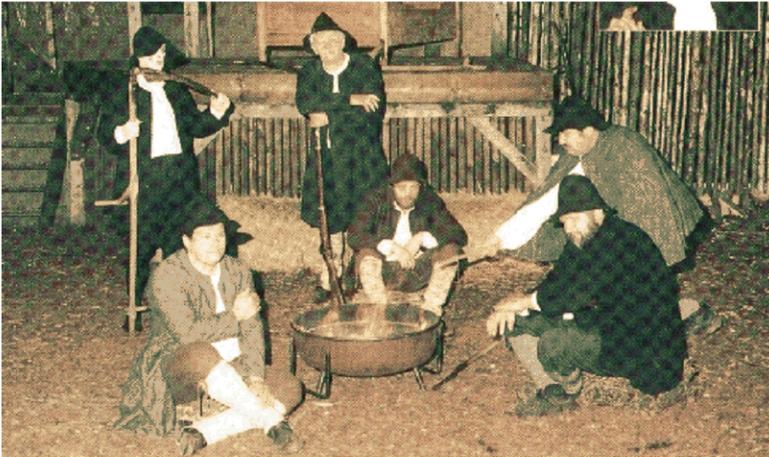


Sondervorstellung in Aidenbach

Bürgermeister und stellv. Landrat Walter Taubeneder organisierte für Sonntag, 26. Juli 2006 eine Sondervorstellung des historischen Freilicht-Festspiels „Lieber bairisch sterben... – Aidenbach 1706“.

Für die über 300 Gäste aus ganz Niederbayern und Oberösterreich wurde dieser Abend zu einem besonderen Ereignis. Traf man sich vor der Vorstellung beim historischen Bauernmarkt, so ließ man den Abend gemütlich in der Bauernschänke ausklingen.





Eine sehr gelungene und beeindruckende Darstellung der Geschichte.

Sehr herausragend waren die Leistungen der Laiendarsteller.





Kreisjugendfeuerwehrtag in Nammering

Abnahme der Deutschen Jugendspange

Am 8. Juli traten rd. 300 Jugendlichen aus dem Landkreis am Sportgelände in Nammering zum Erwerb der Deutschen Jugendspange an. Erstmals wurde der Radweg auf der ehemaligen Bahnstrecke als Laufbahn verwendet. Stellv. Landrat Günter Kohl, Staatssekretär Franz Meyer und bgm. Stephan Gawlik lobten das Engagement der Jugendlichen.

Dank der großartigen Organisation der Feuerwehr Nammering und dem Sporverein Nammering wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg.

300 junge Feuerwehrler zeigen ihr Können

Hervorragende Ergebnisse dank intensiver Vorbereitung erzielt

Nammering (enj). Mit hervorragenden Ergebnissen bestanden die fast 300 jugendlichen Teilnehmer die theoretische und praktische Prüfung für die deutsche Jugendleistungsspange. Bei der Überreichung der Leistungsspange zeigten sich alle Führungskräfte, besonders Staatssekretär Franz Meyer und Bürgermeister Stephan Gawlik, begeistert über die Leistungen des Feuerwehrwachstums.

Teilgenommen haben die Feuerwehren Bad Griesbach, Prag, Kößlarn, Büchlberg, Otterskirchen/Stetting, Aidenbach, Aldersbach, Raßberg, Oberdiendorf, Aunkirchen, Gegenbach, Breitenberg, Jahrdorf, Windpassing, Denkhof, Hutthurm, Neukirchen am Inn, München, Eidenberg, Schaibing, Fürstzell, Wegscheid, Wildenranna, Ederlsdorf, Messnerschlag, Salzweg, Bad Füssing, Aigen am Inn, Hötzdorf, Schwieging, Hartkirchen, Straßkirchen, Oberneureuth und Würding.

Stellvertretender Landrat Günter Kohl, Kreisbrandrat Josef Ascher, Bezirksjugendwart Hans Prex und Kreisjugendwart Robert Anzenberger begrüßten die Teilnehmer, die sich auf den Sportanlagen des TSV Nammering aufgestellt hatten.

Abzeichen redlich verdient

Bei der Prüfung, die aus fünf feuerwehrspezifischen und sportlichen Disziplinen bestand, mussten die Jugendlichen Saugschläuche kuppeln und einen Löschangriff mit 3-C-Rohren vornehmen, bei einer Schnelligkeitsübung 8-C-



Die jugendlichen Feuerwehrler mussten bei der Schnelligkeitsübung 8-C-Schläuche ohne Verdrehen auslegen und kuppeln.



Verantwortliche für die Prüfung und die Ausbildung (v.l.): Kreisjugendwart Robert Anzenberger, Bezirksjugendwart Hans Prex, Kreisbrandrat Josef Ascher und von den Schiedsrichtern Rudolf Gstöttl und Heinz Vogl. (F.: Enzesberger)

Schläuche ohne Verdrehen auslegen und kuppeln. Beim Kugelstoßen musste eine Gruppe die schwere Kugel insgesamt weiter als 70 Meter stoßen, einen Staffellauf über 1500 Meter absolvieren und Fragen aus dem Feuerwehrdienst beantworten.

„Jugendliche in den Feuerwehren sind Vorbilder für die Gesellschaft“, betonte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Alois Fischl bei der Überreichung der Jugendleistungsspange. Kreisjugendwart Robert Anzenberger sagte, die Vorbereitung auf die Deutsche Jugendspange sei nur ein Teil der Ausbildung, in der die Burschen und Mädchen auf ihre schweren Einsätze vorbereitet würden. Er dankte der Feuerwehr und dem TSV Nammering für die tatkräftige Unterstützung.

Aus den Händen der Führungskräfte und Staatssekretär Franz Meyer erhielten die Jungfeuerwehrler die Jugendleistungsspangen, die sie sich, so Manfred Ziegler von der Feuerwehr Osterhofen, Abnahmeberechtigter des Landes, auch für die intensive Vorbereitung durch die Jugendwarte und Kommandanten redlich verdient hätten.



12. Fußball-Hallenturnier in der Dreifachturnhalle in Hauzenberg



Top Stimmung und zahlreiche Zuschauer beim Jugendfußballturnier. 15 Mannschaften stellten ihr Können auf der fußballerischen Ebene in der Dreifachturnhalle in Hauzenberg unter Beweis.

Die Feuerwehren bzw. die daraus entstandenen Spielgemeinschaften Breitenberg – Gegenbach, Denkhof – Büchlberg, Ederlsdorf, Eidenberg, Fürstencell - Bad Höhenstadt, Hauzenberg – Raßreuth, Jahrdorf – Wotzdorf, Kasberg, Möslberg – Wildenranna, Oberdiendorf – Raßberg, Oberneureuth, Söldenau, Thyrnau, Untergriesbach und Windpassing Haag traten zum Turnier an. Die Teilnehmer lieferten sich harte jedoch faire Wettkämpfe, die von den Schiedsrichtern Fuchs Stefan (SV Hutthurm), Schichl Hans (TSV Wegscheid), Sandner Rudolf und Kirchinger Michael (TSV Oberdiendorf) gepfiffen wurden.

Schirmherr der Veranstaltung Ehren KBI Fritz Stemplinger war begeistert vom Ehrgeiz der Jugendlichen. Im gesamten Verlauf des Turniers wurden 186 Tore der einzelnen Mannschaften erzielt. Kreisjugendwart Robert Anzenberger kür-

te mit 22 Treffern Andreas Pfefferhorn (Söldenau) als Torschützenkönig. Das beste Spielergebnis wurde von Söldenau gegen Oberneureuth mit 13:0 erzielt.

Begeistert von der tollen Atmosphäre der zahlreichen und lautstarken Zuschauer verfolgten Kreisbrandrat Josef Ascher, stellv. Kreisverbandsvorsitzender Willi Süß, Kreisbrandinspektor Horst Reschke und die Kreisbrandmeister Josef Maderer und Alois Ritzer das Endspiel Söldenau gegen Oberdiendorf-Raßberg. Mit 6:0 ging Söldenau als Sieger hervor. Der 2. Platz ging an die Spielgemeinschaft Oberdiendorf-Raßberg. Platz 3 belegte die Feuerwehr Thyrnau.

KBR Josef Ascher, Ehren KBI Fritz Stemplinger und KJW Robert Anzenberger überreichten den Teilnehmern die verdienten Pokale und Urkunden. Sie bedankten sich bei den teilnehmenden Mannschaften, so wie bei der Feuerwehr Hauzenberg und Turnierleiter Sepp Resch für die Mithilfe bei der Organisation und Ausführung des Hallenfußballturniers.

Sicherheitstag Unterhörbach



Beim Sicherheits- und Gesundheitstag am 16. Juni, anlässlich des 100jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Unterhörbach, präsentierte sich der Kreisfeuerwehrverband

mit einem Infostand. Stellv. Vorsitzender KBI Peter Högl und KBM Hans Hackner informierten über Rauchmelder, Brandschutz im Haushalt usw.

Brandschutzerziehung „Mach mit – hilf Brände verhüten“

„Brandschutzerziehung geht alle an“- unter diesem Motto steht seit Jahren eine Aktion des Kreisfeuerwehrverbandes Passau. Mit Aufklärungsveranstaltungen in Schulen und

Kindergärten soll hier Prävention betrieben werden. Bei vielen Feuerwehren läuft diese Aktion ganz hervorragend. Manche könnte hier noch intensiver Mitarbeiten.

LAND UND LEUTE

Feuerwehr übt im Kindergarten

Hutthurm (can). Das richtige Verhalten im Brandfall haben die Kinder in Hutthurm bei einer Übung der Feuerwehr gelernt. Angenommen wurde ein Brand in der Kindergartenküche. Als die Feuerwehr eintraf, hatten die Erzieherinnen die 75 Kinder bereits im Garten in Sicherheit gebracht. Es stellte sich aber bald heraus, dass noch eine der Erzieherinnen im Gebäude vermisst wurde. Diese wurde innerhalb kürzester Zeit von den Männern der Feuerwehr Hutthurm mit schwerem Atemschutz gerettet und unter dem Applaus der Kinder ins Freie gebracht. Groß war die Begeisterung, als die Kinder selbst



Umringt von Kindern waren die Feuerwehrler bei der Übung. (Foto: Sacher)

ans Strahlrohr durften. Abgerundet wurde die Übung mit einer Rundfahrt im Feuerwehrauto.

Feuerwehr-Einsatz im Kindergarten



Otterskirchen (has). Einen Einsatz der angenehmen Art hatte jetzt die FFW Otterskirchen im Kindergarten Sankt Michael. Mit großem Löschfahrzeug und Mannschaftswagen rückten Kommandant Christian Hauzenberger (3.v.r.) und seine Kameraden Martin Bürgermeister (r.) und Martin Hauzenberger (2.v.r.) aus, um den Buben und Mädchen das ABC des Feuerwehrwesens ein wenig näher zu bringen. Geduldig erklärten die Löschexperten den interessierten und neugierigen Kindern **Ausrüstung und Ausstattung der beiden Feuerwehrautos.** Martin Bürgermeister demonstrierte, dass ein Atemschutzträger auch bei der größten Hitze nur mit voller Montur in den schweißtreibenden Einsatz darf. Willkommene Abkühlung erfuhren die Buben und Mädchen an diesem heißen Tag durch einen großen Ventilator und eine erfrischende Dusche aus der Löschspitze. Groß war der Andrang, als sie selber an die Spritze und ein Feld „löschen“ durften. (Foto: Haslinger)

Feuerwehr bei den Tittlinger Kindern



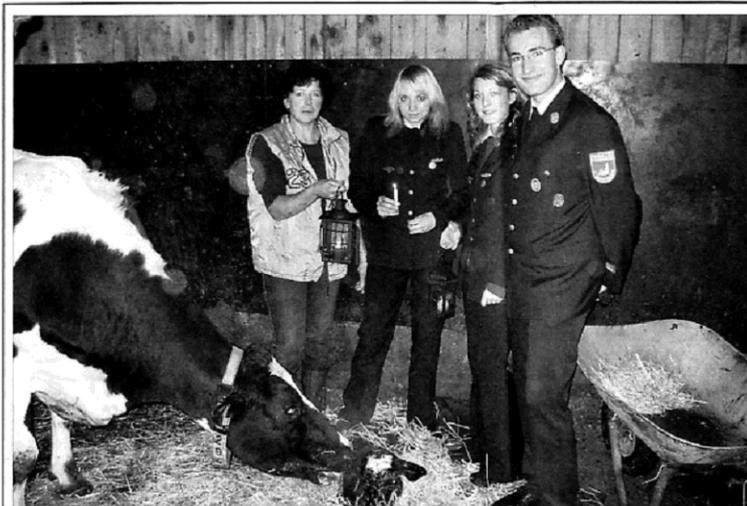
Die Kindergartenkinder vor dem Brandhaus mit den Betreuerinnen (v.l.) Praktikantin Tiffany, Kindergartenleiterin Hildegard Englmaier, Kinderpflegerin Ulrike Friedberger (r.) und Kommandant Robert Petri (2.v.r.). (Foto: Tewes)

Tittling (pt). Im Rahmen der Brandschutzerziehung hat die Freiwillige Feuerwehr Tittling den Kindergarten St. Elisabeth besucht. Dabei wurden die Kinder eindringlich ermahnt, Feuer nur zusammen mit Erwachsenen zu entzünden. Denn wie schnell zum Beispiel eine Kerze eine gefährliche Situation verursachen kann, demonstrierten die Feuerwehrler mit einem Papierstreifen. Fast alle Kinder wussten, dass in solchen Momenten sofort die Erwachsenen zu verständigen sind und ein Notruf zu tätigen ist. Voller Eifer begutachteten sie Feuerwehrauto, Schutzanzug, Helm, Handschuhe und Atemschutzgerät sowie das mitgebrachte Brandhaus der Feuerwehr, in dem sie selbst Hand anlegen durften, um einen Brand zu löschen.



Aktion Friedenslicht

Es ist schon Tradition, dass sich die Feuerwehren am Hl. Abend an der Aktion „Friedenslicht“ der Österreichischen Kameraden beteiligen. Im Landkreis hat dieses Zeichen des Friedens ihre Wurzeln in Breitenberg. Mittlerweile wird das Friedenslicht auch in Schärding und in Wernstein übergeben.



Vom Stall in Bethlehem in den Stall von Witzersdorf bei Straßkirchen: Nicht nur Frieden soll das Licht aus der Geburtskirche Jesu Christi von Bethlehem bringen, sondern aus Sicht der Feuerwehrjugend soll es auch vor Unglück und Krankheit schützen. So brachten rund 20 Jungfeuerwehler das Licht am Heiligen Abend auch zu Alten und Kranken sowie in die Ställe einiger Bauern. Bei Josef Mindl in Witzersdorf kamen sie gerade recht, als eine Kuh kalbte. So übergaben (v.r.) Jugendleiter Stefan Bauer, Eva Maurerer und Marion Mindl das Licht an Bäuerin Hedwig Mindl mit dem Wunsch, dass es im kommenden Jahr alle Ungemach von dem Hof abwende. (tx/f: sl)

Tausende holten sich das Friedenslicht heim

Feuerwehren brachten es auch in Altenheime



Erstmals über die neue Brücke kam das Friedenslicht aus Wernstein zur Partnergemeinde Neukirchen am Inn: Wernsteins Bürgermeister Hans Mayr (r.) überbrachte es mit Franz Paßberger, Franz Schärding, Mitgliedern der Jungfeuerwehr Wernstein und Hermann Kopfinger, wo es im Feuerwehrhaus Bürgermeister Josef Stöcker mit der Feuerwehrführung in Empfang nahm. Auch Fahnenmutter Betty Fischer-Kalka mit ihren Ehrenmännern war dabei. Anschließend konnten es die Bürger abholen. Weitergegeben wurde das Licht auch an die anderen Gemeindefeuerwehren Hochfürstsdöbl und Neuburg/Inn. (tx/f: as)



Gut 1000 Menschen haben sich laut Pfarrer Rudolf Kallmeier in St. Vitus in Tittling das Friedenslicht abgeholt. Darunter Franziska (v.l.), die sich das Licht von 1. Vorstand Stefan Maurer geben ließ, sowie Helmut Roßgoderer, Vorstand der Witzmannsberger Wehr, mit Ehefrau Anna. Eine Überraschung ist Maurer, Franz Heining, Markus Heining und Robert Gsödl gelungen: Erstmals brachten sie das Licht ins Altenheim St. Marien. (tx/f: pt)



Die Feuerwehr Haselbach brachte das Friedenslicht von der Filialkirche Weferting zur Christkönigs-Kirche. Als Geste der Verbundenheit mit der Bevölkerung spielte auch dieses Jahr die Feuerwehrjugend unter Regie der Jugendwarte Markus Buchbauer, Florian Hoisl, David Stockbauer-Muhr und Robert Haim „Christkind“ und schwärmte aus, um das in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem entzündete Licht an alte, kranke und einsame Mitbürger zu überbringen. (tx/f: hs)



Christina Tonko von der Jugendfeuerwehr Breitenberg gibt das Friedenslicht an Breitenbergs Bürgermeister Helmut Rühl (v.l.), Wegscheids Rathaus-Chef Josef Lamperstorfer und Bezirkshauptfrau Dr. Wilbirg Mitterlehner weiter.
(Foto: Krinninger)

Von Breitenberg aus gelangte das Friedenslicht in die Region

Feuerwehrlere verteilten wieder das Sinnbild für Frieden

Von Wolfgang Krinninger

Breitenberg. Bei einer eindrucksvollen Feier in der Breitenberger Pfarrkirche haben Feuerwehrmänner aus Österreich das Friedenslicht aus Bethlehem an ihre Kameraden aus Breitenberg übergeben. Die Feuerwehren verteilten das Licht am Heiligen Abend im Landkreis.

Das ORF-Friedenslicht aus Bethlehem leuchtet seit 20 Jahren als Weihnachtsbrauch. Es wird als Sinnbild der Botschaft vom Weihnachtsfrieden in mehr als 25 europäischen Ländern verteilt. Das Friedenslichtkind 2006 kommt aus dem Innviertel. Die elfjährige Judith Pitzer aus Ried im Innkreis entzündete am 29. November 2006 in der Geburtsgrötte in Bethlehem das ORF-Friedenslicht. Die Gymnasiastin aus Ried war für diese Aktion ausgesucht worden, weil sie ihrer gehbehinderten Freundin und Mitschülerin Maria-Christina Buttinger hilft, wann immer es möglich ist. Von Schärding und Breitenberg aus wird das Friedenslicht seit 15 Jahren von den Feuerwehren im Landkreis Passau verteilt.

Der Breitenberger Pfarrer Wolfgang Hann empfing die vielen Gäste vor der Kirche und geleitete sie ins Gotteshaus. Er ging darauf ein, dass das Friedenslicht aus einem Ort komme, an dem Angst vor Hunger, Elend und Tod herrsche. Die kleine Kerzenflamme

sei Symbol, dass die Menschen dort in ihrer Sehnsucht nach Frieden mit uns verbunden seien.

Als Freundschaftsdienst wertete Landrat Hanns Dorfner diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Diese Freundschaft über Grenzen hinweg sei auch im alltäglichen Leben spürbar. Die Feuerwehren zeigten stets die Bereitschaft, den Mitmenschen zu helfen. Er hoffe, dass auch diese Botschaft mit dem Friedenslicht bei den Menschen ankomme.

Bürgermeister Helmut Rühl bezeichnete die Übergabe des Friedenslichts als Geste des Friedens und der Versöhnung. „Helfen wir mit Taten, Worten oder einer kleinen Spende, damit andere etwas von unserer Sonnenseite spüren können“, appellierte Kreisbrandrat Josef Ascher. Den Wunsch, „inneren Frieden zu finden“ stellte die Rohrbacher Bezirkshauptfrau Dr. Wilbirg Mitterlehner in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Er sei froh und stolz, dass dieser Brauch immer mehr Menschen verbinde, betonte Kurt Schopper, Kommandant der Feuerwehr Aigen. Josef Hainzl, Vorstand der Breitenberger Feuerwehr, hatte die Gäste im Gotteshaus willkommen geheißen. „Gehen wir als Botschafter des Lichts in die Welt hinaus!“ Mit diesem Appell Pfarrer Hann endete die Feier, die von der Blaskapelle Breitenberg stimmungsvoll umrahmt worden war.

Neue Homepage



Kreisfeuerwehrverband Passau
Ein starker Partner - schnell - kompetent und zuverlässig

Herzlich Willkommen auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Passau e.V.

Aktuelles

» Firmenehrung 13.10.2006

Am Montag, den 09.10.2006 fand im Veranstaltungssaal der Gemeinde Salzweg in Straßkirchen die Ehrung der 33 Firmen statt.



links Kreisverbandsvorsitzender Alois Fischl, rechts Kreisbrandrat Josef Ascher und sitzend in der Mitte Landrat Hanns Dorfner und Politiker mit den Vertretern der 33 geehrten Firmen.

Hier geehrten Firmen **Richard Scheuchl GmbH** (Ortenburg), **Ländbäckerei Kerscher** (Tiefenbach), **Stadtwerke Vilshofen**, **Raiffeisenbank Salzweg-Thyrnau**, **Rohrbiegerei Albert Biebl GmbH** (Hauzenberg), **Elektro Kräiser** (Wanscheid), **Auto Second Life Kronawitter** (Unterriessbach), **Flektro**

Termine

Die nächsten 5 Termine

21.10.2006
KBI-Bereich Ost - Wissenstest

4.11.2006
KFV Passau - Weiterbildung

18.11.2006
FF Hofkirchen - Mitgliederversammlung

18.11.2006
KFV Passau - Hallenfußballturnier

2.12.2006
FF Fürstenstein - Jahresabschlussfeier

Weitere Termine...

Die beiden Kameraden Christian Schneider, FF Hofkirchen, und Michael Schuster, FF Straßkirchen haben den Webauftritt neu realisiert. Schwerpunkt war ein neues, angenehmeres Design und die Bedienung sollte wesentlich komfortabler werden. Die neue Präsenz passiert nun auf einem dynamischen System, gekoppelt mit einer Datenbank, auf die mit der Volltextsuche auf jeden Inhalt zugegriffen werden kann. Die Verwaltung geschieht über ein zentrales Administrationscenter, in dem schnell und leicht neue Einträge hinzugefügt und bearbeitet werden können. So erscheinen neue Artikel im gewohnten ordentlichen Format.

Der Terminkalender wurde komplett neu programmiert und bietet auch weiterhin die Funktion, selber Termine einzutragen. Diese werden nach Kontrolle frei geschaltet. Weiterhin war der Interne Bereich für die Feuerwehren, dem Ausschuss und der Vorstandschaft wichtig. In diesem befinden sich auch weiterhin die Adressdaten und Protokolle. Zudem wurde die Infothek geteilt. Gewisse Downloads stehen nur noch den Zugangsberechtigten im internen Bereich zu. Die Zugangsdaten wurden jeder Feuerwehr zugeschickt. Wir bitten darum, diese nicht weiterzugeben und auch die internen Downloads intern zu lassen.

Übersicht über die neuen Features:

- Neues Design und komfortablere Bedienoberfläche
- Neuer übersichtlicher Terminkalender
- Volltextsuche in allen Berichten
- Interne Bereich komplett überarbeitet
- Florentine online als PDF downloadbar



Ehrungen

Ehrungen KfV Ehrenmedaille Silber

Vorname	Name	Feuerwehr	Verleihdatum
Georg	Eichberger	Kellberg	15.01.2006
Johann	Seidl	Kirchberg v. W.	06.01.2006
Max	Hözl	Göbertsham	20.01.2006
Georg	Kreileder	Thanham	22.01.2006
Josef	Stegner	Kößlarn	04.03.2006
Franz	Jodlbauer	Engertsham	13.02.2006
Josef	Schwarzmannseder	Grieskirchen/OÖ	13.02.2006
Josef	Donaubauer	Breitenberg	10.03.2006
Walter	Theisinger	Vilshofen	21.04.2006
Stefan	Hiel	Rathsmannsdorf	12.03.2006
Max	Duschl	Ederlsdorf	25.05.2006
Fritz	Barth	Gegenbach	25.03.2006
Walter	Theisinger	Vilshofen	21.04.2006
Georg Adam	von Aretin	Haidenburg	11.06.2006
Franz	Meyer	Albersdorf	16.05.2006
Annemarie	Karlstätter	Göbertsham	14.10.2006

Ehrungen KfV Ehrenmedaille Gold

Hans	Eineder	KBM a. D.	26.03.2006
Ernst	Fischl	E-KBI	06.03.2006
Fritz	Stemplinger	E-KBI	26.07.2006

Ehrungen KfV Ehrenbroche

Anna	Deiner	Oberdiendorf	25.11.2006
Anna	Bauer	Nammering	09.12.2006

Ehrung BFV Ehrenkreuz Silber

Erwin	Seidl	Kirchberg v. W.	06.01.2006
Josef	Gerhardinger	Vilshofen	21.04.2006
Otto	Schätzl	Ederlsdorf	25.05.2006

LFV Feuerwehr-Ehrenkreuz Silber

Josef	Huber	Voglarn	30.04.2006
Hermann	Kopfinger	Neukirchen v. W.	09.04.2006
Josef	Würdinger	Albersdorf	25.05.2006
Walter	Obermeier	Nammering	09.12.2006



LFV Feuerwehr-Ehrenmedaille

Max Lang Breitenberg 06.01.2006

Medaille internationale Zusammenarbeit

Bronze	OÖ	BR Günter Unterholzer	FF Pyrawang/OÖ
Bronze	OÖ	HBI Herbert Stallberger	FF Sarleinsbach/OÖ
Bronze	CZ	Kdt. Vaclav Krejza	FF Vimperk/CZ
Bronze	CZ	Vorst. Pavel Reichart	FF Vimperk/CZ
Bronze	OÖ	E-BR Georg Bergauer	FF Stockerau/OÖ
Bronze	OÖ	Kdt. Johann Reitner	FF Schweinsegg-Zehetner/OÖ
Bronze	OÖ	Kdt. Peter Schmidberger	FF Stillfüssing/OÖ
Silber	OÖ	BR Kurt Schopper	FF Aigen/OÖ
Silber	Tschechien	Vorst. Karl Reichart	FF Winterberg/CZ

Firmenehrungen

Firmenname	Straße	PLZ	Ort
R. Scheuchl GmbH	Königbacherstr. 17	94496	Ortenburg
Landbäckerei Kerscher	Hofmarkstraße 10	94113	Tiefenbach
Stadtwerke Vilshofen	Wittelsbacherring 6	94474	Vilshofen
Raiffeisenbank Salzweg-Thyrnau	Hofmarkstraße 24	94136	Thyrnau
Rohrbiegerei Albert Biebl GmbH	Knöldsederhof 14	94051	Hauzenberg
Elektro Kaiser	Marktstr. 24	94110	Wegscheid
Auto Second Life, Kronawitter	Kapellenweg 2	94107	Untergriesbach
Elektro Zeilberger	Hundsdorf 12	94136	Thyrnau
Eduard Scharwächter Automobiltechnik GmbH	Wastlmühlerstr. 16	94051	Hauzenberg
Holzwerke Stögbauer	Passauer Str. 64	94110	Wegscheid
Holzfachmarkt Grillhösl	Niederwegscheid 3	94110	Wegscheid
Zambelli Metalltechnik GmbH	Kasberger Str. 31	94110	Wegscheid
Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG	Ernst-Hatz-Str.	94099	Ruhstorf a.d.R.
AGGRETECH Stromaggregatebau GmbH	Pfarrkirchenerstr. 33	94099	Ruhstorf a.d.R.
Josef Binder Agrar- und Heizungstechnik GmbH	Kringeller Str. 50	94110	Hutthurm
Loher GmbH Antriebssysteme	Loher Str. 32	94099	Ruhstorf a.d.R.
Beer & Blumenauer GmbH	Dettenbachstr. 25	94154	Neukirchen v. W.
Niederbayerische Schotterwerke	Zum Steinbruch 1	94496	Ortenburg
Karosseriebau Hecka	Passauer Str. 60	94094	Rotthalmünster
Autohaus Köhler	Unterer Markt 5	94094	Rotthalmünster
Kerzenfabrik Kopschitz GmbH	Am Goldberg 31	94094	Rotthalmünster
Max Lustinger Gasthof - Schweinehandl	Bad Höhenstadt 30	94081	Fürstenzell



Pflasterbau Süß GmbH	Edt 2	94529 Aicha v. W.
Bäckerei Lorenz	Alkofner-Hauptstr. 47	94474 Vilshofen
Metallbau Haslinger GmbH	Gewerbefeld 2	94501 Aldersbach
Kunstschmiede Schilcher	Langenbruck	94501 Beutelsbach
Auto Lockinger	Eberhartsberg 91	94124 Büchlberg
Innstadt Brauerei Bierspezialitäten GmbH	Schmidegasse 23	94032 Passau
Raiffeisenbank Kirchberg v. W.	Dreiburgenstr.	94113 Tiefenbach
Bayerwald Brauerei Hutthurm	Marktplatz	94116 Hutthurm
Wolferstetter Bräu Georg Huber KG	Bürg 26	94474 Vilshofen
Micro - Epsilon Messtechnik GmbH & Co.KG	Dorfbach	94496 Ortenburg
Metallbau Kölbl GmbH	Oberkogel	94113 Tiefenbach

Feuerwehren danken Firmen aus der Region für das Abstellen der Einsatzkräfte

33 Betriebe für Unterstützung der Wehrleute besonders geehrt – Nein zu Berufsfeuerwehren

Von Theresia Wildfeuer

Salzweg. Unter dem Motto „Doppelt im Einsatz – beim Arbeitgeber und bei der Feuerwehr“ hat der Landes- und Kreisfeuerwehrverband im Veranstaltungssaal der Gemeinde Salzweg in Straßkirchen 33 Firmen aus dem Landkreis für ihre Verdienste um das Feuerlöschwesen geehrt.

Hochwasser, Schneekatastrophe und Einsätze bei Unfällen und Bränden – sie zeigten, dass sich ohne das ehrenamtliche Engagement der Helfer in den Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen Gefahren und Katastrophen nicht abwenden ließen, betonte Kreisbrandinspektor Alois Fischl als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands. Doch der Wille der Feuerwehrleute reiche nicht aus. Nur weil die Arbeitgeber Verständnis für das Ehrenamt zeigten, könne die Feuerwehr effektiv helfen. Auch wenn das Feuerwehrgesetz eine Freistellung der Einsatzkräfte vorsehe, sei eine gute Zusammenarbeit zwischen Wehren und Firmen wichtig.

Die Feuerwehren würdigten deshalb das Verständnis und die Unterstützung einer Reihe von Firmen aus Handwerk, Dienst-

leistung und Industrie. Für die ehrenamtlichen Hilfsorganisationen werde es immer schwieriger, genügend und qualifizierte Helfer zu mobilisieren, unterstrich Kreisbrandrat Josef Ascher. Auch für die Betriebe sei es ein großes orga-

nisatorisches Problem, in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit Mitarbeiter freizustellen. Doch er bat um Verständnis und weitere Unterstützung. Die Feuerwehren leisteten jährlich rund 2700 Einsätze im Landkreis. Das seien

mehr als 55 000 Stunden, die zu einem großen Teil in der normalen Arbeitszeit zu erbringen seien. Auch er dankte den Firmen für ihre Rücksichtnahme.

Anschließend zeichneten Alfons Weinzierl, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes, Landrat Hanns Dorfner, MdB Andreas Scheuer, Alois Fischl und seine Stellvertreter Josef Ascher, Peter Högl, Willi Süß und Georg Seidl die 33 Firmenvertreter mit Urkunden aus.

Weinzierl gratulierte den Vertretern der geehrten Unternehmen zu ihrer Auszeichnung. Im Landkreis engagierten sich rund 8000 Aktive und 1400 Jugendliche bei den Feuerwehren. Insgesamt seien es in Bayern 323 000 Helfer, die bereit seien, für den Nächsten einzutreten.

Weinzierl kritisierte Pläne des Bundes, sich aus dem Brandschutz zurückzuziehen. Er wandte sich zugleich gegen die Einführung einer Berufsfeuerwehr. Er bezweifelte, dass diese den Bürgern den gleichen Schutz gewähren könne, zumal einem Durchschnitts-Landkreis. Die Feuerwehrkapelle Hötzdorf umrahmte die Feier musikalisch.

Sie wurden ausgezeichnet

Richard Scheuchl GmbH (Ortenburg), Ländbäckerei Kerschler (Tiefenbach), Stadtwerke Vilshofen, Raiffeisenbank Salzweg-Thyrnau, Rohrbiegelei Albert Biebl GmbH (Hauzenberg), Elektro Kaiser (Wegscheid), Auto Second Life Kronawitter (Untergriesbach), Elektro Zeilberger (Thyrnau), Eduard Scharwächter Automobiltechnik GmbH (Hauzenberg), Holzwerke Stögbauer (Wegscheid), Holzfachmarkt Grillhösl (Wegscheid), Zambelli Metalltechnik GmbH (Wegscheid), Motorfabrik Hatz GmbH (Ruhstorf), Aggretech Stromaggregatebau GmbH (Ruhstorf), Josef Binder Agrar- und Heizungstechnik GmbH (Hutthurm), Loher GmbH Antriebssysteme (Ruhstorf), Beer & Blumenauer GmbH (Neukirchen vorm

Wald), Niederbayerische Schotterwerke Rieger & Seil GmbH (Ortenburg), Karosseriebau Hecke (Rotthalmünster), Kerzenfabrik Kopschitz GmbH (Rotthalmünster), Max Lustinger Gasthof – Schweinehandel (Fürstzell), Plasterbau Süß GmbH (Aicha vorm Wald), Bäckerei Lorenz (Vilshofen), Metallbau Haslinger (Aldersbach), Kunstschmiede Schilcher (Beutelsbach), Auto Lockinger (Büchlberg), Innstadt Brauerei (Passau), Raiffeisenbank Kirchberg vorm Wald, Bayerwald Brauerei (Hutthurm), Wolferstetter Bräu Georg Huber (Vilshofen), Micro-Epsilon Messtechnik GmbH (Ortenburg) und Metallbau Kölbl GmbH (Tiefenbach).



Verabschiedung von KBI Fritz Stemplinger
im Juli 2007



Verabschiedung von KBI Ernst Fischl
im Februar 2007



Kreisbrandinspektor Ernst Fischl beendet seinen Feuerwehrdienst

Viele Kameraden verabschieden den verdienten Funktionär – Seine Jugendarbeit als „Meilenstein im Landkreis“ bezeichnet

Fürstenzell (red). Nach 42-jährigem Wirken in der Feuerwehr wurde Kreisbrandinspektor Ernst Fischl aus dem aktiven Feuerwehrdienst im Fürstenzeller Rathausaal verabschiedet.

1964 ist Fischl in die Feuerwehr Zeitlarn eingetreten. Später wechselte er zur Feuerwehr Jägerwirth. Von 1976 bis 1981 war er stellvertretender Kommandant und von 1981 bis 1987 erster Kommandant bei der Jägerwirth Wehr. Als Vorstand war er später ebenfalls noch zwei Jahre tätig. 1987 wurde Ernst Fischl zum Kreisjugendwart des Landkreises Passau bestellt. Im Jahr 1999 übernahm er dann die Aufgabe des Kreisbrandinspektors für den KBI-Bereich Passau-Land West. Insgesamt war Fischl für 43 Feuerwehren in acht Gemeinden zuständig.

Landrat Hanns Dorfner betonte, dass es heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich sei, sich so für ein Ehrenamt einzusetzen, Tag und Nacht einsatzbereit zu sein. Weiter stellte er fest, dass

Fischl es durch seine menschliche Art verstand, die Jugend für die Feuerwehr zu begeistern. Für die besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Passau wurde Fischl vom Landrat zum Ehren-Kreisbrandinspektor ernannt.

Anzahl der Jugendlichen hat sich vervierfacht

„Die von dir durchgeführte Jugendarbeit war ein Meilenstein im Landkreis Passau“, lobte Kreisbrandrat Josef Ascher. Während der Amtszeit als Kreisjugendwart habe sich die Anzahl der Jugendlichen vervierfacht. Ein Beweis für die beispielhafte Arbeit seien auch die vielen Kameraden, insbesondere die nicht mehr Aktiven, die gekommen waren, um Vergelt's Gott zu sagen, so Ascher. Als Anerkennung überreichte er einen heiligen Florian aus Granit.

Kreisverbandsvorsitzender Alois Fischl würdigte Ernst Fischls Verdienste um den Kreisfeuer-



Feierten Abschied: (v.l.) Kreisbrandrat Josef Ascher, Landrat Hanns Dorfner, Hannelore Fischl, Ernst Fischl, Bürgermeister Franz Lehner und Kreisverbandsvorsitzender Alois Fischl.

wehrverband Passau. Er war bei der Wiedergründung im Jahr 1993 beteiligt und wirkte viele Jahre im Verbandsausschuss mit. Deshalb wurde ihm die Ehrenmedaille des Kreisverbands in Gold verliehen.

Besonderer Dank galt auch Ehefrau Hannelore Fischl. Die Redner machten deutlich, dass ihr großes Verständnis für die ehren-

amtliche Tätigkeit die Leistungen ihres Mannes erst ermöglicht hätten.

Vertreter der oberösterreichischen Feuerwehren, Fürstenzells Bürgermeister Franz Lehner, Kommandant Eduard Murmann und Kreisbrandmeister Rudolf Gstöttl würdigten ebenfalls die Verdienste des scheidenden

Kreisbrandinspektors. Die Feuerwehren des KBI-Bereiches Passau-Land/West bedankten sich bei Ernst Fischl mit einer einwöchigen Urlaubsreise.

Fischls Nachfolger heißt Hans Walch

Ernst Fischl selbst blickt mit Freude auf die abgelaufenen Jahre zurück. Die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, Gemeinden und Führungskräften sei immer gut gewesen. Ein besonderes Anliegen seien ihm in seiner Zeit als Kreisjugendwart der Aufbau von Jugendgruppen gewesen. So konnten 1987 im Landkreis 24 Feuerwehren eine Jugendgruppe vorweisen. 1999 waren es dann schon knapp 140 organisierte Jugendgruppen. Auch die Jugendzeltlager der Landkreis-Feuerwehren waren ihm immer ein besonderes Anliegen. Sein letzter Einsatz stand ganz im Zeichen der Schneekatastrophe. Nachfolger von Ernst Fischl ist Hans Walch aus Ortenburg.

Das Herz am rechten Fleck: Fritz Stemplinger verabschiedet

Vom Landrat zum Ehren-Kreisbrandinspektor ernannt



Landrat Hanns Dorfner ernannte den scheidenden KBI Fritz Stemplinger zum Ehrenkreisbrandinspektor. (Foto: Pree)

Wegscheid (np). Eine Persönlichkeit, die in den vergangenen Jahrzehnten das Feuerwehrwesen in seinem Heimatbereich Wegscheid wie im gesamten Landkreis wesentlich mitgestaltet hatte, wurde anlässlich des Erreichens der Altersgrenze von 60 Jahren offiziell aus seiner Tätigkeit als Kreisbrandinspektor im KBI-Bereich Ost verabschiedet: Kreisbrandinspektor Fritz Stemplinger aus Wegscheid.

Bei einer Feier im Wegscheider Pfarrsaal mit Vertretern aus den 35

Gemeinden seines KBI-Bereichs würdigte man sein Wirken.

Landrat Hanns Dorfner stellte den scheidenden KBI als Mann der Praxis heraus, der sich auch nie scheute, seine Meinung offen zu sagen und dessen Rat großes Gewicht hat. In Anerkennung der herausragenden Verdienste ernannte er Fritz Stemplinger zum neuen Ehrenkreisbrandinspektor.

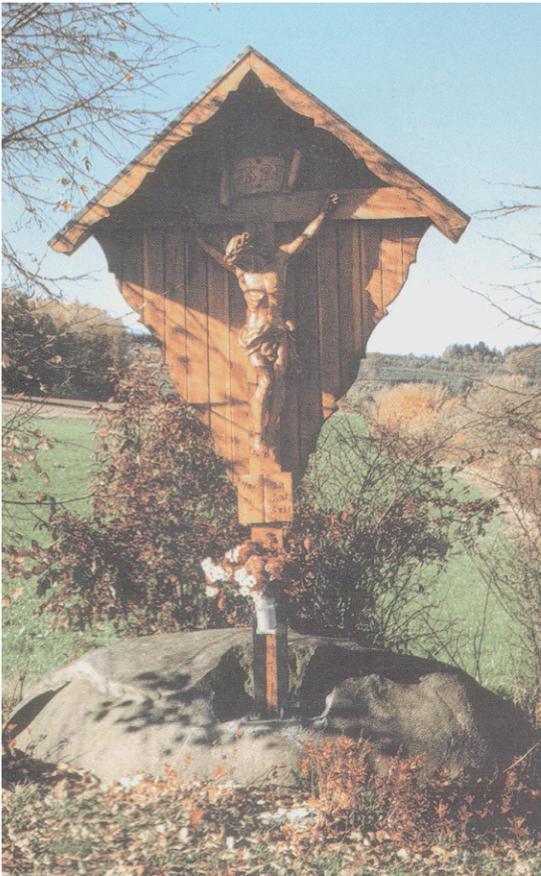
Kreisbrandrat Josef Ascher würdigte das kameradschaftliche Miteinander, zu dem Fritz Stemplinger mit seiner persönlichen und unkomplizierten Art viel beigetragen hatte, und ging auf die „Feuerwehr-Vita“ des neuen Ehren-KBI ein.

Ehrenmedaille der Feuerwehr in Gold

KBI Alois Fischl sprach Dankesworte im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes. In Würdigung seiner Leistungen verlieh er ihm die Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold.

Seitens der anwesenden Kommunen würdigte Wegscheids Bürgermeister Josef Lamperstorfer Fritz Stemplinger und überreichte ihm ein Stein-Wappen der Marktgemeinde.

Totengedenken



Gott erfüllt,
was er
verspricht,
dies ist
meine
Zuversicht



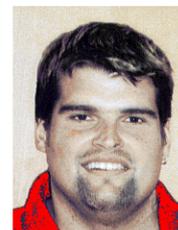
Alois Freudenstein,
FF Würding



Anton Mader
FF Rappenhof



Anton Gammertshofer
FF Lämmersdorf



Christian Haselbeck
FF Reutern



Johann Walch
FF Ortenburg



Rudolf Venus
FF Eholting



Alois Hatzesberger
FF Aicha v. W.



Mein besonderer Dank gilt und gebührt

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren im Landkreis Passau für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Vorstand und Verbandsausschuss für das harmonische Miteinander

meinen Stellvertretern Josef Ascher, Peter Högl, Georg Seidl, Willi Süß

dem Kreisbrandrat Josef Ascher, sowie allen besonderen Führungskräften im Landkreis

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Hanns Dorfner

den stellv. Landräten Günter Kohl, Walter Taubeneder, Gerhard Bernkopf, Klaus Froschhammer sowie allen Bürgermeistern

dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Alfons Weinzierl,
sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des LFV

dem Vorsitzenden des Bezirkfeuerwehrverbandes Niederbayern

den Mitarbeitern in der Alarm- und Einsatzzentrale, die rund um die Uhr für den Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Medien

- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk